

The logo graphic for Zensus 2011 consists of three vertical bars of varying heights, each composed of horizontal segments in black, red, and yellow.

# zensus 2011

## **Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte**

Gemeinde  
Marburg, Universitätsstadt

am 9. Mai 2011



## Inhaltsverzeichnis

Einführung .....	4
Rechtliche Grundlagen .....	4
Methode .....	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen .....	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart .....	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % – .....	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung .....	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % – .....	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich .....	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume .....	21
Definitionen .....	22

## Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

## Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

## Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

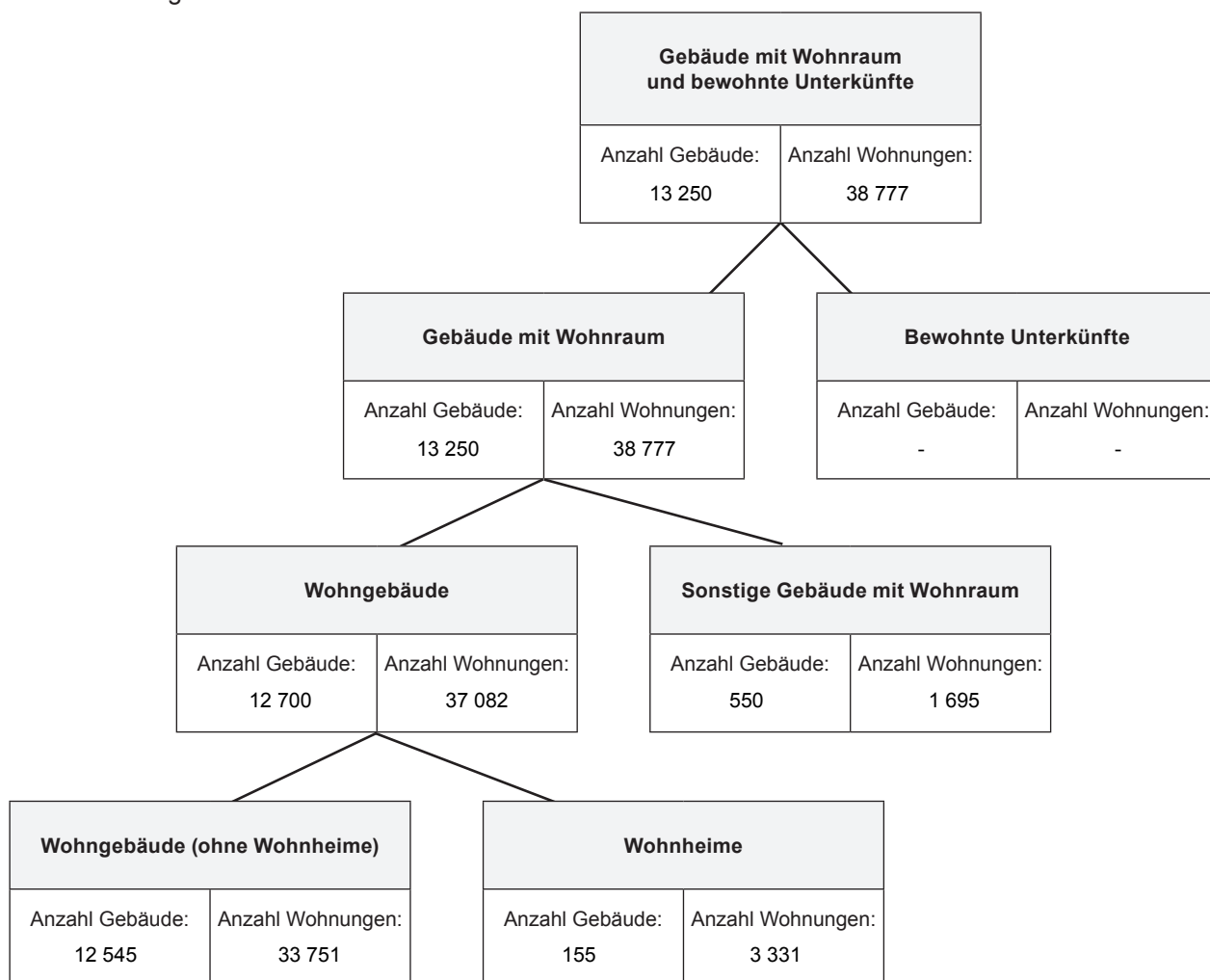
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter [www.zensus2011.de](http://www.zensus2011.de) zur Verfügung.

## Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

## 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
	Gebäude	Wohnungen	Wohngebäude	
			Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	13 250	38 777	12 700	37 082
<b>Baujahr</b>				
Vor 1919	2 056	6 323	1 847	5 675
1919 - 1948	1 214	2 616	1 145	2 411
1949 - 1978	6 183	19 169	6 007	18 653
1979 - 1986	1 182	2 993	1 158	2 941
1987 - 1990	444	972	435	926
1991 - 1995	675	2 605	651	2 514
1996 - 2000	645	1 893	629	1 800
2001 - 2004	472	1 146	462	1 127
2005 - 2008	303	824	293	805
2009 und später	76	236	73	230
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>				
Freistehendes Haus Insgesamt	9 198	23 132	8 982	22 509
mit 1 Wohnung	4 892	4 892	4 838	4 838
mit 2 Wohnungen	2 114	4 195	2 046	4 079
mit 3 und mehr Wohnungen	2 192	14 045	2 098	13 592
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 558	4 977	1 515	4 898
mit 1 Wohnung	755	755	743	743
mit 2 Wohnungen	214	415	204	399
mit 3 und mehr Wohnungen	589	3 807	568	3 756
Gereihtes Haus Insgesamt	1 984	7 152	1 871	6 691
mit 1 Wohnung	969	969	946	946
mit 2 Wohnungen	140	259	118	225
mit 3 und mehr Wohnungen	875	5 924	807	5 520
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	510	3 516	332	2 984
mit 1 Wohnung	(197)	(197)	(104)	(104)
mit 2 Wohnungen	(80)	(144)	(53)	87
mit 3 und mehr Wohnungen	233	3 175	175	2 793
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>				
1 Wohnung	6 813	6 813	6 631	6 631
2 Wohnungen	2 548	5 013	2 421	4 790
3 - 6 Wohnungen	2 659	10 710	2 500	10 159
7 - 12 Wohnungen	956	8 156	886	7 578
13 und mehr Wohnungen	274	8 085	(262)	7 924
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 921	12 556	1 802	12 001
Privatperson/-en	10 189	19 318	9 885	18 529
Wohnungsgenossenschaft	135	773	135	773
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	421	2 943	374	2 871
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	541	92	526
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(86)	555	(61)	452
Bund oder Land	244	1 328	241	1 321
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	763	(110)	609

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,  
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>				
Fernheizung (Fernwärme)	373	1 690	360	1 650
Etagenheizung	1 405	7 175	1 266	6 731
Blockheizung	186	770	180	761
Zentralheizung	10 763	27 985	10 390	26 808
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	507	1 102	488	1 077
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	(55)	(16)	(55)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

## 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	13 250	3 324	4 215	3 375	2 336
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	13 250	3 324	4 215	3 375	2 336
Wohngebäude	12 700	3 046	4 082	3 302	2 270
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	12 545	3 010	4 007	3 277	2 251
Wohnheime	155	36	75	25	19
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	550	278	133	73	66
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	9 198	2 047	2 993	2 669	1 489
mit 1 Wohnung	4 892	1 062	1 680	1 362	788
mit 2 Wohnungen	2 114	385	755	741	233
mit 3 und mehr Wohnungen	2 192	600	558	566	468
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 558	413	644	251	250
mit 1 Wohnung	755	166	278	129	182
mit 2 Wohnungen	214	(60)	(80)	43	31
mit 3 und mehr Wohnungen	589	187	286	(79)	37
Gereihtes Haus Insgesamt	1 984	629	452	371	532
mit 1 Wohnung	969	(185)	187	220	377
mit 2 Wohnungen	140	(64)	28	30	18
mit 3 und mehr Wohnungen	875	380	(237)	(121)	137
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	510	(235)	(126)	84	(65)
mit 1 Wohnung	(197)	91	(40)	44	22
mit 2 Wohnungen	(80)	(55)	19	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	233	89	67	37	(40)
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	6 813	1 504	2 185	1 755	1 369
2 Wohnungen	2 548	564	882	817	285
3 - 6 Wohnungen	2 659	992	710	511	446
7 - 12 Wohnungen	956	210	370	190	186
13 und mehr Wohnungen	274	54	68	(102)	(50)
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 921	405	546	549	421
Privatperson/-en	10 189	2 700	3 173	2 650	1 666
Wohnungsgenossenschaft	135	36	56	21	22
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	421	36	245	52	88
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	27	27	-	41
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(86)	(44)	(39)	3	-
Bund oder Land	244	-	82	(76)	86
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	(76)	47	24	12



Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,  
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	373	(63)	56	34	220
Etagenheizung	1 405	619	458	206	122
Blockheizung	186	9	67	21	89
Zentralheizung	10 763	2 398	3 484	3 001	1 880
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	507	219	(150)	(113)	(25)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	16	-	-	-

## 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	13 250	61 900	284 238	1 399 633	18 922 618
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	2 056	10 244	45 016	193 850	2 655 042
1919 - 1948	1 214	6 054	27 354	138 660	2 307 543
1949 - 1978	6 183	26 384	123 573	623 788	7 188 157
1979 - 1986	1 182	5 724	27 191	139 554	1 828 250
1987 - 1990	444	2 003	9 716	53 397	736 588
1991 - 1995	675	3 281	15 267	72 089	1 153 484
1996 - 2000	645	3 663	16 859	79 216	1 434 704
2001 - 2004	472	2 360	9 809	48 806	790 074
2005 - 2008	303	1 676	7 177	38 938	594 658
2009 und später	76	511	2 276	11 335	234 118
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	13 250	61 900	284 238	1 399 633	18 922 618
Wohngebäude	12 700	59 940	274 685	1 352 046	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	12 545	59 725	274 197	1 348 668	18 239 634
Wohnheime	155	215	488	3 378	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	550	1 960	9 553	47 587	663 258
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	9 198	51 584	235 429	968 170	11 670 098
mit 1 Wohnung	4 892	32 999	154 826	584 231	7 865 099
mit 2 Wohnungen	2 114	13 190	57 433	246 190	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	2 192	5 395	23 170	137 749	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	1 558	4 507	21 015	168 564	2 767 712
mit 1 Wohnung	755	2 442	12 616	104 331	1 961 269
mit 2 Wohnungen	214	964	4 297	31 314	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	589	1 101	4 102	32 919	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	1 984	3 564	17 101	210 195	3 714 711
mit 1 Wohnung	969	1 923	10 742	131 055	2 093 366
mit 2 Wohnungen	140	379	2 131	17 622	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	875	1 262	4 228	61 518	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	510	2 245	10 693	52 704	770 097
mit 1 Wohnung	(197)	1 372	6 974	28 802	419 909
mit 2 Wohnungen	(80)	429	2 043	10 036	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	233	444	1 676	13 866	219 930
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	6 813	38 736	185 158	848 419	12 339 643
2 Wohnungen	2 548	14 962	65 904	305 162	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	2 659	6 616	27 380	180 055	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	956	1 242	4 747	52 587	882 631
13 und mehr Wohnungen	274	344	1 049	13 410	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	1 921	5 624	22 799	144 012	1 767 017
Privatperson/-en	10 189	53 995	252 390	1 189 206	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	135	358	1 838	10 879	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	421	510	2 737	22 905	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	95	200	1 136	9 598	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(86)	254	1 326	7 461	131 832
Bund oder Land	244	647	1 004	10 421	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	159	312	1 008	5 151	74 337
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	373	942	6 486	42 924	1 020 473
Etagenheizung	1 405	2 246	9 228	73 772	1 218 091
Blockheizung	186	674	2 021	12 961	186 429
Zentralheizung	10 763	53 076	240 792	1 169 475	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	507	4 556	23 642	92 474	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(16)	406	2 069	8 027	110 173

## 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Baujahr</b>					
Vor 1919	15,5	16,5	15,8	13,9	14,0
1919 - 1948	9,2	9,8	9,6	9,9	12,2
1949 - 1978	46,7	42,6	43,5	44,6	38,0
1979 - 1986	8,9	9,2	9,6	10,0	9,7
1987 - 1990	3,4	3,2	3,4	3,8	3,9
1991 - 1995	5,1	5,3	5,4	5,2	6,1
1996 - 2000	4,9	5,9	5,9	5,7	7,6
2001 - 2004	3,6	3,8	3,5	3,5	4,2
2005 - 2008	2,3	2,7	2,5	2,8	3,1
2009 und später	0,6	0,8	0,8	0,8	1,2
<b>Art des Gebäudes</b>					
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,8	96,8	96,6	96,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	94,7	96,5	96,5	96,4	96,4
Wohnheime	1,2	0,3	0,2	0,2	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,2	3,2	3,4	3,4	3,5
<b>Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen</b>					
Freistehendes Haus Insgesamt	69,4	83,3	82,8	69,2	61,7
mit 1 Wohnung	36,9	53,3	54,5	41,7	41,6
mit 2 Wohnungen	16,0	21,3	20,2	17,6	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	16,5	8,7	8,2	9,8	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	11,8	7,3	7,4	12,0	14,6
mit 1 Wohnung	5,7	3,9	4,4	7,5	10,4
mit 2 Wohnungen	1,6	1,6	1,5	2,2	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	4,4	1,8	1,4	2,4	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	15,0	5,8	6,0	15,0	19,6
mit 1 Wohnung	7,3	3,1	3,8	9,4	11,1
mit 2 Wohnungen	1,1	0,6	0,7	1,3	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	6,6	2,0	1,5	4,4	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,8	3,6	3,8	3,8	4,1
mit 1 Wohnung	(1,5)	2,2	2,5	2,1	2,2
mit 2 Wohnungen	(0,6)	0,7	0,7	0,7	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	1,8	0,7	0,6	1,0	1,2
<b>Zahl der Wohnungen im Gebäude</b>					
1 Wohnung	51,4	62,6	65,1	60,6	65,2
2 Wohnungen	19,2	24,2	23,2	21,8	17,1
3 - 6 Wohnungen	20,1	10,7	9,6	12,9	11,9
7 - 12 Wohnungen	7,2	2,0	1,7	3,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	2,1	0,6	0,4	1,0	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Eigentumsform des Gebäudes</b>					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	14,5	9,1	8,0	10,3	9,3
Privatperson/-en	76,9	87,2	88,8	85,0	84,4
Wohnungsgenossenschaft	1,0	0,6	0,6	0,8	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	3,2	0,8	1,0	1,6	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,7	0,3	0,4	0,7	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	(0,6)	0,4	0,5	0,5	0,7
Bund oder Land	1,8	1,0	0,4	0,7	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	1,2	0,5	0,4	0,4	0,4
<b>Heizungsart</b>					
Fernheizung (Fernwärme)	2,8	1,5	2,3	3,1	5,4
Etagenheizung	10,6	3,6	3,2	5,3	6,4
Blockheizung	1,4	1,1	0,7	0,9	1,0
Zentralheizung	81,2	85,7	84,7	83,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	3,8	7,4	8,3	6,6	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	(0,1)	0,7	0,7	0,6	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

## 2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38 777	37 082	33 751	3 331	1 695
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 113	10 939	10 873	66	174
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 681	25 203	22 009	3 194	1 478
Ferien- und Freizeitwohnung	103	100	100	-	3
Leer stehend	880	840	769	71	40
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	6 548	6 173	4 096	2 077	375
40 - 59	7 511	7 238	6 541	697	273
60 - 79	7 929	7 552	7 219	333	377
80 - 99	5 288	5 063	4 924	139	(225)
100 - 119	3 491	3 320	3 281	39	171
120 - 139	2 941	2 847	2 828	19	94
140 - 159	2 011	1 954	1 951	3	(57)
160 - 179	1 128	1 083	1 077	6	45
180 - 199	725	685	685	-	(40)
200 und mehr	1 205	1 167	1 149	18	(38)
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3 846	3 613	2 740	873	233
2 Räume	5 033	4 761	4 361	400	272
3 Räume	9 104	8 722	6 951	1 771	382
4 Räume	7 032	6 699	6 501	198	333
5 Räume	5 384	5 148	5 101	47	(236)
6 Räume	3 732	3 618	3 606	12	114
7 und mehr Räume	4 646	4 521	4 491	30	125
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37 694	36 095	33 141	2 954	1 599
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	795	732	457	275	(63)
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	81	72	72	-	9
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(207)	(183)	(81)	102	(24)

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>					
Insgesamt	38 777	113 951	486 187	2 926 182	40 563 320
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	11 113	57 762	260 303	1 330 453	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 681	51 689	203 182	1 472 628	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	103	453	2 498	11 524	224 529
Leer stehend	880	4 044	20 195	110 547	1 828 846
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>					
Unter 40	6 548	7 865	20 032	135 206	2 177 061
40 - 59	7 511	13 691	53 887	431 212	7 288 734
60 - 79	7 929	19 605	85 463	650 737	9 663 142
80 - 99	5 288	18 370	85 280	531 986	6 987 435
100 - 119	3 491	15 334	69 305	372 199	4 913 194
120 - 139	2 941	15 019	67 554	329 491	4 211 779
140 - 159	2 011	9 684	42 565	202 595	2 394 089
160 - 179	1 128	5 150	22 213	100 401	1 117 240
180 - 199	725	3 460	15 123	65 539	686 793
200 und mehr	1 205	5 770	24 756	105 786	1 105 850
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	3 846	5 168	13 931	90 242	1 306 117
2 Räume	5 033	8 482	28 475	246 963	3 735 658
3 Räume	9 104	19 003	77 698	595 191	8 890 843
4 Räume	7 032	21 750	102 369	727 605	10 410 969
5 Räume	5 384	19 465	87 182	496 542	6 855 418
6 Räume	3 732	15 620	70 363	334 675	4 406 792
7 und mehr Räume	4 646	24 460	106 160	433 934	4 939 520
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	37 694	112 268	480 997	2 897 443	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	795	988	2 331	11 715	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	81	204	954	6 056	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(207)	488	1 896	9 938	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

## 2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen				
	Marburg, Universitätsstadt	Landkreis Marburg- Biedenkopf	Reg.-Bez. Gießen	Hessen	Deutschland
	%	%	%	%	%
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>					
Von Eigentümer/-in bewohnt	28,7	50,7	53,5	45,5	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	68,8	45,4	41,8	50,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	0,3	0,4	0,5	0,4	0,6
Leer stehend	2,3	3,5	4,2	3,8	4,5
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>					
Unter 40	16,9	6,9	4,1	4,6	5,4
40 - 59	19,4	12,0	11,1	14,7	18,0
60 - 79	20,4	17,2	17,6	22,2	23,8
80 - 99	13,6	16,1	17,5	18,2	17,2
100 - 119	9,0	13,5	14,3	12,7	12,1
120 - 139	7,6	13,2	13,9	11,3	10,4
140 - 159	5,2	8,5	8,8	6,9	5,9
160 - 179	2,9	4,5	4,6	3,4	2,8
180 - 199	1,9	3,0	3,1	2,2	1,7
200 und mehr	3,1	5,1	5,1	3,6	2,7
<b>Zahl der Räume</b>					
1 Raum	9,9	4,5	2,9	3,1	3,2
2 Räume	13,0	7,4	5,9	8,4	9,2
3 Räume	23,5	16,7	16,0	20,3	21,9
4 Räume	18,1	19,1	21,1	24,9	25,7
5 Räume	13,9	17,1	17,9	17,0	16,9
6 Räume	9,6	13,7	14,5	11,4	10,9
7 und mehr Räume	12,0	21,5	21,8	14,8	12,2
<b>Ausstattung der Wohnung</b>					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	97,2	98,5	98,9	99,1	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	2,1	0,9	0,5	0,4	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	0,2	0,2	0,2	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	(0,5)	0,4	0,4	0,3	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.



## 3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Amöneburg, Stadt	69	.	1
Angelburg	75	117	1
Bad Endbach	71	112	1
Biedenkopf, Stadt	65	110	2
Breidenbach	73	117	1
Cölbe	59	106	2
Dautphetal	76	121	1
Ebsdorfergrund	72	.	1
Fronhausen	71	114	1
Gladenbach, Stadt	69	.	2
Kirchhain, Stadt	62	110	2
Lahntal	63	112	2
Lohra	70	115	1
<b>Marburg, Universitätsstadt</b>	33,1	.	3
Münchhausen	76	123	1
Neustadt (Hessen), Stadt	63	.	2
Rauschenberg, Stadt	71	118	1
Stadtallendorf, Stadt	52	100	2
Steffenberg	79	117	1
Weimar (Lahn)	69	116	1
Wetter (Hessen), Stadt	63	112	2
Wohratal	81	124	1
<b>Landkreis Marburg-Biedenkopf</b>	55,6	.	1,8
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	58	105,9	1,7
<b>Hessen</b>	48,9	96,9	2,1
<b>Deutschland</b>	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Amöneburg, Stadt	66	6	29
Angelburg	70	.	24
Bad Endbach	67	5	28
Biedenkopf, Stadt	61	6	33
Breidenbach	69	5	26
Cölbe	57	4	39
Dautphetal	73	4	23
Ebsdorfergrund	70	4	27
Fronhausen	69	3	28
Gladenbach, Stadt	66	3	30
Kirchhain, Stadt	60	3	36
Lahntal	61	3	36
Lohra	67	4	28
<b>Marburg, Universitätsstadt</b>	32,3	2,3	65,4
Münchhausen	73	4	23
Neustadt (Hessen), Stadt	59	6	35
Rauschenberg, Stadt	68	5	27
Stadtallendorf, Stadt	50	4	46
Steffenberg	.	.	20
Weimar (Lahn)	67	3	30
Wetter (Hessen), Stadt	61	4	35
Wohratal	.	4	18
<b>Landkreis Marburg-Biedenkopf</b>	53,6	3,5	42,8
<b>Reg.-Bez. Gießen</b>	55,7	4,1	40,3
<b>Hessen</b>	47,1	3,7	49,2
<b>Deutschland</b>	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

## 4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>						
Insgesamt	37 598	17 670	8 017	6 244	2 735	2 932
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>						
Von Eigentümer/-in bewohnt	10 975	2 853	3 403	3 329	927	463
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 523	14 739	4 598	2 915	1 808	2 463
<b>Fläche der Wohnung in m<sup>2</sup></b>						
Unter 40	6 256	5 710	236	(25)	52	233
40 - 59	7 327	5 011	1 073	262	338	643
60 - 79	7 732	3 319	1 902	924	807	780
80 - 99	5 100	1 589	1 343	1 108	561	499
100 - 119	3 360	812	1 039	901	(302)	306
120 - 139	2 873	477	925	1 019	267	185
140 - 159	1 946	327	649	698	144	128
160 - 179	1 109	(146)	337	477	96	(53)
180 - 199	702	97	172	316	(80)	(37)
200 und mehr	1 193	182	341	514	(88)	(68)
<b>Zahl der Räume</b>						
1 Raum	3 661	3 418	(105)	(19)	21	(98)
2 Räume	4 829	3 486	637	(134)	(190)	382
3 Räume	8 871	5 175	1 588	694	585	829
4 Räume	6 789	2 654	1 722	1 088	640	685
5 Räume	5 273	1 485	1 505	1 260	574	449
6 Räume	3 653	782	1 110	1 181	323	257
7 und mehr Räume	4 522	670	1 350	1 868	402	232

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>							
Insgesamt	37 598	17 670	10 752	4 649	2 956	997	574
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>							
Von Eigentümer/-in bewohnt	10 975	2 853	3 984	1 862	1 544	494	(238)
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 523	14 739	6 746	2 787	1 412	503	336
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>							
Unter 40	6 256	5 710	451	73	19	3	-
40 - 59	7 327	5 011	1 744	399	(111)	(46)	(16)
60 - 79	7 732	3 319	2 821	1 059	381	91	61
80 - 99	5 100	1 589	1 821	901	527	(157)	105
100 - 119	3 360	812	1 248	660	428	(142)	(70)
120 - 139	2 873	477	1 033	576	530	166	91
140 - 159	1 946	327	732	367	318	(140)	62
160 - 179	1 109	(146)	350	231	237	98	47
180 - 199	702	97	207	152	(164)	48	34
200 und mehr	1 193	182	345	231	241	(106)	(88)
<b>Zahl der Räume</b>							
1 Raum	3 661	3 418	191	(30)	13	9	-
2 Räume	4 829	3 486	1 038	215	(74)	10	(6)
3 Räume	8 871	5 175	2 466	861	275	(72)	(22)
4 Räume	6 789	2 654	2 410	996	474	(170)	85
5 Räume	5 273	1 485	1 921	964	607	182	114
6 Räume	3 653	782	1 260	691	614	194	112
7 und mehr Räume	4 522	670	1 466	892	899	360	(235)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## 4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
<b>Insgesamt</b>				
Insgesamt	37 598	5 312	2 673	29 613
<b>Art der Wohnungsnutzung</b>				
Von Eigentümer/-in bewohnt	10 975	2 551	1 722	6 702
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	26 523	2 752	951	22 820
<b>Fläche der Wohnung in m²</b>				
Unter 40	6 256	250	21	5 985
40 - 59	7 327	917	(175)	6 235
60 - 79	7 732	1 189	402	6 141
80 - 99	5 100	851	432	3 817
100 - 119	3 360	644	399	2 317
120 - 139	2 873	506	392	1 975
140 - 159	1 946	436	297	1 213
160 - 179	1 109	(208)	(172)	729
180 - 199	702	(119)	(126)	457
200 und mehr	1 193	192	257	744
<b>Zahl der Räume</b>				
1 Raum	3 661	144	12	3 505
2 Räume	4 829	475	(114)	4 240
3 Räume	8 871	1 047	301	7 523
4 Räume	6 789	1 108	436	5 245
5 Räume	5 273	886	511	3 876
6 Räume	3 653	742	419	2 492
7 und mehr Räume	4 522	910	880	2 732

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

## Definitionen

### Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden <sup>1)</sup>
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
( )	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p><b>Von Eigentümer/-in bewohnt</b></p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p><b>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</b></p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p><b>Ferien- und Freizeitwohnung</b></p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p><b>Leer stehend</b></p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p><b>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</b></p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

<sup>1)</sup> Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p><b>Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p><b>Wohngebäude</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p><b>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</b></p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p><b>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</b></p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p><b>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</b></p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p><b>Bewohnte Unterkünfte</b></p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p><b>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden</b>  <b>Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</b></p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p><b>Jahrzwanzigste</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1950</li> <li>– 1950 – 1969</li> <li>– 1970 – 1989</li> <li>– 1990 und später</li> </ul> <p><b>Mikrozensusklassen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Vor 1919</li> <li>– 1919 – 1948</li> <li>– 1949 – 1978</li> <li>– 1979 – 1986</li> <li>– 1987 – 1990</li> <li>– 1991 – 1995</li> <li>– 1996 – 2000</li> <li>– 2001 – 2004</li> <li>– 2005 – 2008</li> <li>– 2009 und später</li> </ul>

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup>	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m <sup>2</sup> ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m <sup>2</sup> und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p><b>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</b></p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p><b>Privatperson/-en</b></p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p><b>Wohnungsgenossenschaft</b></p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p><b>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p><b>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</b></p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p><b>Bund oder Land</b></p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p><b>Organisation ohne Erwerbszweck</b></p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m <sup>2</sup>	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m<sup>2</sup>. Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern;</li> <li>– zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume;</li> <li>– in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen.</li> </ul> <p>Die Fläche wird in 20 m<sup>2</sup>-Intervallen angegeben.</p>



Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p><b>Freistehendes Haus</b></p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p><b>Doppelhaushälfte</b></p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p><b>Gereihtes Haus</b></p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p><b>Anderer Gebäudetyp</b></p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p><b>1 Person</b></p> <p><b>2 Personen</b></p> <p><b>3 Personen</b></p> <p><b>4 Personen</b></p> <p><b>5 Personen</b></p> <p><b>6 und mehr Personen</b></p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p><b>Fernheizung (Fernwärme)</b></p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p><b>Etagenheizung</b></p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p><b>Blockheizung</b></p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p><b>Zentralheizung</b></p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p><b>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</b></p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p><b>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</b></p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes</li> <li>3.     Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks</li> <li>4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt</li> <li>6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel)</li> <li>10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl</li> </ul> <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde),</li> <li>5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde),</li> <li>9 = gemeindefreies Gebiet.</li> </ul> <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p><b>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</b></p> <p><b>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</b></p> <p><b>Haushalte ohne Senioren/-innen</b></p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p><b>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</b></p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p><b>Paare ohne Kind(er)</b></p> <p><b>Paare mit Kind(ern)</b></p> <p><b>Alleinerziehende Elternteile</b></p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p><b>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</b></p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m<sup>2</sup> Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p><b>1 Raum</b></p> <p><b>2 Räume</b></p> <p><b>3 Räume</b></p> <p><b>4 Räume</b></p> <p><b>5 Räume</b></p> <p><b>6 Räume</b></p> <p><b>7 und mehr Räume</b></p>

## **Herausgeber**

Hessisches Statistisches Landesamt  
Rheinstrasse 35/37  
65185 Wiesbaden

## **Auskunftsdienst**

E-Mail: [info@statistik-hessen.de](mailto:info@statistik-hessen.de)  
Telefon: 0611 3802-802  
Telefax: 0611 3802-890

## **Copyright**

© Hessisches Statistisches Landesamt  
Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

